

Pascal Schmid ist sattelfest, wo es am wichtigsten ist

Pascal Schmid kennt sich genau in jenen Rechtsgebieten, die für einen Gerichtspräsidenten besonders wichtig sind, besonders gut aus. Dieser ist nämlich zu mehr als 80 Prozent Zivilrichter und zu weniger als 20 Prozent Strafrichter – auch wenn die Öffentlichkeit den strafrechtlichen Fällen viel mehr

Beachtung schenkt. Hinzu kommt, dass der Gerichtspräsident im Zivilrecht sehr oft alleine dasteht und als Einzelrichter entscheiden muss. Dort entscheidet immer ein Gremium von drei oder fünf Richtern. Überdies müssen im Zivilrecht oft überaus komplexe, juristisch-technische Fragen entschie-

den werden, wobei sehr fundierte juristische Kenntnisse gefragt sind. Entsprechend wichtig ist es also, dass der neue Gerichtspräsident im Kernbereich Zivilrecht besonders sattelfest ist. Da dies auf Pascal Schmid voll und ganz zutrifft, empfehle ich ihn zur Wahl.

Franz Meier – Gerber Märstetten